

Zwischenbericht der VS St. Veit im Pongau

Leseprojekt:

EINE REISE DURCH DAS LESEJAHR

Projektverlauf:

Jedes Monat steht unter einem anderen Motto. Es wird versucht, so viele Kinder (Klassen) und Lehrer wie möglich mit einzubeziehen. Es gibt einen Lehrer, der die Hauptverantwortung übernimmt um das Voranschreiten des Projektes zu koordinieren.

Die Schulpartner werden über Briefe, Homepage und Plakate informiert. Die Aktionen werden jeden Monat in die Homepage der Schule gestellt und durch Plakate öffentlich gemacht.

Das Projekt orientiert sich an folgenden Zielen:

- die Bereitschaft und Freude zum Lesen fördern
- Lesen als selbstbestimmte, lebensbegleitende Tätigkeit erfahren
- nachhaltige Leseerziehung (längerfristig)
- Kooperation mit Schulbibliothek und Gemeindebibliothek fördern
- Förderung eines kompetenten Umgangs mit Textträgern (zum Beispiel PC,...)
- Entwicklung einer Lesekultur an der Schule, als wichtigen Beitrag zur Schulqualität
- Förderung einer gemeinsamen und klassenübergreifenden Arbeit

Start des Projektes:

Jedes Kind einer Klasse wurde zum Andersentag im April 2006 dazu angeregt sich ein Lesemaskottchen für die Schule zu überlegen und dieses aufzuzeichnen. Aus allen Vorschlägen wurde von den Schülern ein gemeinsames Schullesemaskottchen ausgewählt.

April: „Monat der Märchen“

- **„Pflück dir was“:**
Die Kinder sammelten verschiedene Texte: Märchen, Gedichte, Rätsel, Witze, Zeitungsartikel, Rezepte, kurze Sachaufgaben, usw. Diese Texte wurden dann an der Wand, am Stiegegeländer, an Pinwänden, an Wäscheleinen, etc. aufgehängt. Jeder Schüler konnte sich einen Text seiner Wahl „abpflücken“, diesen selber lesen oder jemanden vorlesen. Danach wurde der Text wieder zurückgehängt.
- **Märchenlesung im Kindergarten und/oder Altersheim:**
Die Schüler der vierten Klasse besuchten die Bewohner des Altenheimes und lasen ihnen vorbereitete Texte vor. Gemeinsam wurden dann zu diesen Texten Bilder gestaltet.

Mai: „Monat der Lesepaten“

- **Lesepaten / Lesepatinnen:**

Lesepaten waren: Lehrer/Innen und Kinder, die sich gegenseitig vorlasen. (Bsp: Schüler der vierten Klasse lasen den Schülern der ersten Klasse vor.)

Ebenfalls fand ein „offenes Vorlesen“ statt. Jeder Lehrer bot einen Lesestoff an. Die Kinder hatten die Möglichkeit sich die Geschichte auszusuchen, die sie hören wollten und gingen zu dem entsprechenden Lehrer (klassenübergreifend).

Juni: „Monat der Fortsetzungsgeschichte“

Pro Schulstufe schrieben die Kinder an einer Geschichte, die auf einer großen Papierrolle festgehalten wurde. Diese Papierrollen wurden in der Schule zum Lesen ausgehängt.

Juli/August/September: „Wiegemonate“

- **„Lesewaage“:**

Die Kinder wurden motiviert, so viele Bücher als möglich über die Sommerferien zu lesen (eigene Bücher, Bücher aus der Schulbibliothek, Bücher aus der Gemeindebibliothek,...). Jedes Kind erhielt einen Lesepass in den es gelesene Bücher eintragen konnte, damit es am Ende der Ferien wusste, welche Bücher es gelesen hatte. Im ersten Schulmonat wurden alle Bücher gesammelt und gewogen. Das Gesamtgewicht der Bücher wurde verglichen.

Eruiert wurden der jeweilige Klassenkilosieger und der Schulkilosieger.

Oktober – Februar: „Monate des Superbuchs“

- **„Wir suchen das Superbuch“:**

Pro Schulstufe wurden 3 Bücher ausgesucht. Folgende Punkte wurden dabei berücksichtigt: Inhalt, geschlechtsspezifische Aspekte, Schwierigkeitsgrad, MigrantInnen.

Jedes Kind muss bis Ende Februar den Inhalt der drei Bücher kennen und im Anschluss daran voten. Im Februar wird dann das „Superbuch“ der jeweiligen Schulstufe prämiert. Die jeweiligen Bücher werden dann ausgestellt.

